

VERANSTALTUNGEN

Ferienwochen

23. September bis 29. September 2023 > Bergferienwoche, Unterwasser

01. Oktober bis 07. Oktober 2023 > Ferienwoche auf dem Twannberg am Bielersee

07. Oktober bis 13. Oktober 2023 > Ferienwoche im Tessin, Magliaso

08. Oktober bis 14. Oktober 2023 > Ferienwoche mit insieme BS, Rickenbach

Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen und Aktivitäten
finden Sie unter www.insieme-bl.ch

Herausgeberin insieme Baselland
Auflage 2000 Exemplare
Redaktion Geschäftsstelle insieme Baselland
Redaktionsschluss Nr. 3/2023:
18. Oktober 2023
Gestaltung blattnergrafik
Druck WBZ Reinach

Die nächste Ausgabe der gazetta erscheint
im Dezember 2023. Bitte mailen oder senden
Sie Ihre Artikel, Fotos, Anekdoten, Leserbriefe
und Daten der wichtigsten Veranstaltungen
an die insieme-Geschäftsstelle.



insieme Baselland
Verein zur Förderung von Menschen
mit einer geistigen und/oder anderen
Behinderung

insieme Baselland Geschäftsstelle
Eichenweg 1, 4410 Liestal
061 922 03 14
info@insieme-bl.ch
www.insieme-bl.ch
BLKB CH31 0076 9016 9100 7940 7

gazetta

Ausgabe 2 / 2023



Wohnschule Basel

Auf Augenhöhe kommunizieren

Auf Augenhöhe – was bedeutet das eigentlich? Immer wieder wird es bei einer Kommunikation verlangt. Es geht nicht um ein einfaches Plaudern. Es bedeutet, das Gespräch ernsthaft zu führen, das Gegenüber so zu nehmen, wie es ist. Auch physisch auf Augenhöhe sein, sei es bei einem Kind oder bei einer Person im Rollstuhl. Sich nicht unterlegen aber auch nicht überlegen zu fühlen, sondern ebenbürtig.

Gespräche auf Augenhöhe zu führen hat auch mit Respekt zu tun. Jeder Mensch hat Respekt verdient, egal von wo er kommt, ob gesund oder krank, ob beeinträchtigt oder nicht.

Die Inklusions-Initiative, die im Mai gestartet hat, inkludiert auch dieses Thema. Unterschreiben Sie noch heute, falls Sie es noch nicht unterstützt haben. Weitere Informationen und Unterschriftsbögen erhalten Sie auf unserer Geschäftsstelle. In dem Sinne wünsche ich Ihnen viele Gespräche auf Augenhöhe. 

Christine Eschbach



Himbeer-Mojito

Rezept für ein Getränk ohne Alkohol

Der Sommer kommt.
Und es wird heiss.
Hast du Lust auf ein frisches Getränk?
Dann haben wir ein tolles Rezept für dich.
Das Getränk heisst «Himbeer-Mojito».

Mojito ist der Name für ein Getränk aus dem Land Kuba.
Mojitos sind eigent·lich mit Alkohol.
Aber unser Himbeer-Mojito ist **ohne** Alkohol.

Der Himbeer-**Mojito*** ist fruchtig.
Und der Himbeer-Mojito ist **nicht** süss.
Der Mojito ist genau richtig nach einem langen heissen Tag.

Zutaten

Für 4 Gläser Mojito

- 250 Gramm Himbeeren
Du kannst frische Himbeeren nehmen.
Oder du nimmst Himbeeren aus dem Tief·kühler.
- 12 Blätter frische Minze
- 2 Limetten
- **250 Milli-liter*** Pfeffer·minz·tee
- 250 Milli-liter Mineral·wasser mit Kohlen·säure
- Eis·würfel

Das musst du vor·bereiten

Die Gläser für den Mojito müssen kalt sein.
Deshalb stellst du zuerst 4 Gläser in den Kühl·schrank.

Pfeffer·minz·tee

Du nimmst einen Beutel Pfeffer·minz·tee.
Damit kochst du 250 Milli-liter Pfeffer·minz·tee.



*Text in leichter Sprache: ACH SO!
endlich verständlich,
Cornelia Kabus, www.ach-so.ch, 2023
Prüfung der Texte: Prüfgruppe von ACH SO! in
Kooperation mit der Stiftung WohnWerk Basel*

Du lässt den Tee abkühlen.
Danach stellst du den Tee in den Kühl·schrank.
Der Tee für den Mojito muss kalt sein.

Himbeeren

- Du hast frische Himbeeren?
Dann musst die die Himbeeren waschen.
 - Du hast Himbeeren aus dem Tief·kühler?
Dann musst du die Himbeeren auf·tauen.
- Du legst 12 Himbeeren auf einen Teller.
Diese Himbeeren brauchst du später noch.

Du füllst den Rest von den Himbeeren in einen Mixer.
Du giesst 150 Milli-liter Hahnen·wasser dazu.
Dann pürierst du die Himbeeren ganz fein.

Minze

Du wäschst die Minze.
Du zupfst 12 Blätter ab.

Limetten

Du wäschst die Limetten.
Dann schneidest du die Limetten in Scheiben.

Das füllst du in jedes Glas

- 3 Eiswürfel
- 3 Minz·blätter
- 2 bis 3 Limetten·scheiben
- 3 Himbeeren
- Ein Viertel vom Himbeer·püree
- Ein Viertel vom kalten Minz·tee
- Ein Viertel vom Mineral·wasser.

Zum Wohl!



Bild: foodlovin.de.

Mitgliederversammlung

vom 14. Juni 2023

An der diesjährigen Mitgliederversammlung durften wir 39 Personen begrüßen.

Nach dem offiziellen Teil referierten Sandro Bertschinger von der Stiftung Mosaik und Jeannette-Maria Merki von der Wohnschule Basel über das Thema «selbstbestimmtes Wohnen – oder Menschen mit Beeinträchtigung die Ermächtigung zugeben, um herauszufinden wie sie wohnen möchten und der Weg dorthin.» Anschliessend an das interessante Referat, tauschten wir uns in Gruppen aus. Wie fühle ich mich, was wünsche ich mir für die Verbesserung zum selbstbestimmten Wohnen/Leben.

Wir danken allen für den gelungenen Abend und die vielen interessanten Gespräche.

Stella insieme 2023

Der Stella insieme 2023 wurde dieses Jahr an Janine Marty verliehen.

Janine ist eine sehr pflichtbewusste, aktive, engagierte, rücksichtsvolle und sehr geduldige Person. Schon seit ihrer frühen Kindheit ist sie mit insieme Baselland in Berührung gekommen. Ihre Grossmutter hat sie bereits als Baby an die Anlässe der Freizeitgruppe in Arlesheim mitgenommen. Als sie alt genug war, hat sie unser Kinderlager als Minileiterin und später dann auch als Betreuerin begleitet.

Im Jahr 2019 hat insieme BL zusammen mit insieme Basel und AirAmour das Herzblattkaffee ins Leben gerufen. Zweimal im Jahr wird dieses Freizeitangebot durchgeführt. Seit diesem Zeitpunkt gehört auch Janine zum Organisationsteam und unterstützt uns mit ihren Ideen und ihrer herzlichen Art.



Vor zwei Jahren hat sie die Hauptleitung in der Freizeitgruppe in Arlesheim übernommen. Sie leitet diese mit viel Sorgfalt und Treue.

Wir danken Janine von ganzem Herzen für ihr Engagement und wir hoffen, sie hat noch lange viel Freude an der Arbeit bei insieme Baselland. ◀

Brigitte Mertz und Christine Eschbach, Geschäftsstelle

Ich sage tschüss!

Vor rund 18 Monaten begann meine Geschichte bei insieme Baselland. In dieser Zeit durfte ich viele Menschen kennen- und schätzen lernen und mich für das Vereinsleben engagieren.

Die Zusammenarbeit mit euch und die verschiedenen Bereiche meiner Arbeit habe ich sehr geschätzt.

Nun bin ich an einem Punkt im Leben angekommen, an dem ich mich entscheiden musste, ob ich den Weg weitergehe, oder ob

ich die Abzweigung nehme und einen komplett anderen Weg einschlage. Ich habe mich für den neuen Weg entschieden und verlasse insieme Baselland schweren Herzens Ende August.

Ich bedanke mich herzlich für die vielen Begegnungen und die wertvolle Zusammenarbeit. ◀

Christine Eschbach



Mit dem Zug in weniger als 3 Stunden von Basel Bad. Bahnhof nach Frankfurt Hauptbahnhof

Waren Sie schon in Frankfurt am Main? Frankfurt am Main hat 759.224 Einwohnerinnen und Einwohner, die Stadt ist ein internationaler Finanzplatz mit Sitz der Europäischen Zentralbank, und ein bedeutendes Industrie-, Dienstleistungs- und Messezentrum. Bekannt ist Frankfurt auch für die in Europa einzigartige Skyline, welche durch beeindruckende und markante Hochhäuser geprägt wird. Einzelne davon zählen zu den höchsten Europas.

Bei unserer Bildungsreise in Frankfurt konnten wir Grossstadtflair schnuppern und kamen nach erlebnisreichen und anregenden Tagen mit vielfältigen Eindrücken zurück.

Nebst der Downtown mit den beeindruckenden Hochhäusern konnten wir auch die Alt-/Innenstadt besuchen. Das Stadtbild zeichnet sich dort durch viele wiederaufgebaute Fachwerkhäuser aus und ist dadurch auch überschaubar und gemütlich.

Aber beim Spazieren durch die Fussgängerzone hebst du immer wieder den Kopf nach oben zu den Hochhäusern. Den Überblick über die Stadt erhielten wir, als wir mit dem Lift in den 55. Stock des Main Towers fahren, noch einige Stufen zu Fuss zurücklegten und dann WAU!

Frankfurt hat viele Museen. Wir haben uns in kleinere Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe war in der Experimenta (ScienceCenter), eine andere Gruppe im Filmmuseum und die Dritte im Palmengarten.

Der Zoo 🐘 die kleine Markthalle 🍔 hier können alle sich sehr günstig verköstigen- und auch eine Shoppingtour 🛒 in der grossen Einkaufsstrasse Zeil ist empfehlenswert.

Nach so einem Tag braucht es Erholung. Eine Bootsfahrt auf dem Main ist perfekt dafür und du kannst gemütlich die Skyline Frankfurt an dir vorbeiziehen lassen.

Und wenn du schon früher eine Pause brauchst, gibt es die Möglichkeit sich ins Kino zurück zu ziehen mit einer Tüte Popcorn. 🍿

Nach drei wunderbar interessanten Tagen war es Zeit wieder den Koffer oder Rucksack 🧳 zu packen und sich auf den Heimweg zu machen. 🚉

Frankfurt ist wirklich eine Reise wert und alle «Förderstättler und Förderstättlerinnen» möchten die Stadt wieder besuchen. ◀

Roswitha Durigan, Leiterin Förderstätte



Mobile Teams als Sprungbrett in den Arbeitsmarkt

Als wichtiger und bedeutender Arbeitgeber für Mitarbeitende mit Unterstützungsbedarf (weiter im Text «Mitarbeitende» genannt) im Kanton Basellandschaft und Basel-Stadt möchten wir unsere Angebote noch bedürfnisorientierter gestalten. Wir orientieren uns dabei an gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Teilhabe. Dadurch fördern wir Chancengleichheit sowie berufliche Entwicklung.

Die Idee der Mobilen Teams ist, dass die Teams der ESB an einem Standort ausserhalb der ESB zur Erfüllung eines Auftrags oder einer Dienstleistung eingesetzt wird. Mit einem solchen integrativen Mobilen Arbeitsteam schaffen wir ein Angebot für Mitarbeitende im allgemeinen Arbeitsmarkt. Es ermöglicht Mitarbeitenden die Teilhabe an noch realeren Arbeitsstrukturen. Dabei werden bereits erworbene Fachkompetenzen der Mitarbeitende gefördert und noch unentdeckte Fähigkeiten aktiviert.

Unser oberstes Ziel ist die Integration von Menschen mit Unterstützungsbedarf in die Privatwirtschaft.

Strategieausrichtung/UN-BRK

Mit der Ratifizierung der UNO-Behindertenkonvention (UN-BRK) formulierten die Dachverbände Curaviva, Insos und Artiset einen Aktionsplan. Darin sind wichtige Ziele und Massnahmen zur Umsetzung der UN-BRK definiert.

Wichtige Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung der UN-BRK sind:

- **Mitwirkung ermöglichen**
Menschen mit Behinderungen können ihre Anliegen einbringen und erhalten Mitwirkungsmöglichkeiten, z.B. Mitsprache.
- **Gleiche Chance bei der beruflichen Ausbildung und Arbeit**
Institutionen bieten arbeitsmarktübliche Arbeitsbedingungen. Der Mensch mit Behinderung kann seine Ressourcen einbringen und die Tätigkeiten entsprechen seinen Fähigkeiten.
- **Unterstützung von Wahlfreiheit und Selbstbestimmung**
Flexible und vielseitige Arbeitsangebote, von niederschwelligen bis zu integrativen Arbeitsangeboten.
- **Durchlässigkeit fördern und verankern**
Menschen mit Behinderungen können innerhalb von verschiedenen Angeboten unkompliziert wechseln.
- **Berufliche Laufbahn ermöglichen**
Menschen mit Behinderungen haben die Möglichkeit sich beruflich weiter zu bilden und sich neue Qualifikationen anzueignen.
- **Zugänglichkeit in Bildung und Arbeit**

Nachfrage und Bereitschaft

Die Nachfrage und Bereitschaft der Mitarbeitenden im allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu sein, hat zugenommen. Dazu stellen wir fest, dass die Bereitschaft von Firmen, integrative Arbeitsplätze anzubieten ebenfalls zugenommen hat. Das Angebot ermöglicht den Mitarbeitenden im Arbeitsprozess eingebunden zu sein, mit dem Ziel der Wiedereingliederung. Durch die entstehenden externen Arbeitsbereiche haben die Mitarbeitenden Einblick in die verschiedensten Firmen und deren Tätigkeiten. Auf der anderen Seite haben die Firmen die Möglichkeit, unsere Mitarbeitenden kennenzulernen und auch Vorurteile und mögliche Ängste abzubauen.

Die Mobilen Teams erledigen Aufträge für externe Kunden in folgenden Bereichen: Um- und Verpacken, Mailing, Konfektionieren, Display bestücken, Paletten kommissionieren, Teile montieren und zusammenstellen, Etikettieren, administrative Unterstützung, Unterstützung von Hausdiensten etc.

Folgende Ziele wollen wir mit den Mobilen Teams erreichen:

- Die Durchlässigkeit erhöhen – 4 Step by Step Modell (nachfolgend beschrieben)
- Steigerung attraktiver und integrativer Arbeitsplätze für Mitarbeitende
- Angebote direkt im 1. Arbeitsmarkt und damit Steigerung der Normalisierung
- Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeitende bieten
- Bereits erworbene Fähigkeiten nutzen
- Fördern des Selbstwertes und der Eigenverantwortung
- Diversität im Arbeitsmarkt fördern

Für Mitarbeitende bedeutet dies:

- Integratives Arbeitsumfeld direkt bei den Partnerfirmen
- Vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Ausgleich zur Tätigkeit im ESB Betrieb
- Brücke zum allgemeinen Arbeitsmarkt, Wiedereinstieg und Integration
- Entwickeln von neuen Handlungskompetenzen und Förderung der Ressourcen innerhalb der Sozial- und Selbstkompetenzen
- Förderung von gesellschaftlicher Integration und Partizipation
- Durch Aufnahme in das 4 Step by Step Programm optimierte Chancen für eine Arbeitsintegration

Für Partnerfirmen bedeutet dies:

- Flexible und mobile Arbeitsteams in ihrem Betrieb
- Tätigkeiten in den Bereichen industrielle Montage, Konfektionierung, Verpackungen, Dienstleistungen (Displaybau, Etikettieren etc.)
- Einsparung von hohen Transportkosten
- Kontakt zu Menschen mit Unterstützungsbedarf
- Soziales Engagement
- Unterstützung bei Produktionsspitzen
- Arbeiten mit einem zuverlässigen Partner

Die ESB unterstützt Mitarbeitende in ihrer beruflichen Entwicklung nach dem 4 Step by Step Modell

Step1 – Stabilisieren - Die Mitarbeitenden arbeiten in der ESB. Im Rahmen von Teamsitzungen und persönlichen Gesprächen wird das Interesse an einem Poolplatz für die Mobilen Teams geweckt. Die Mitarbeitenden, welche Interesse signalisieren, werden namentlich auf einer Poolliste erfasst, arbeiten aber weiterhin an ihrem Arbeitsplatz in der ESB.

Step2 – Entwickeln - Wenn ein externer Auftrag im Raum steht, werden die Mitarbeitenden auf der Poolliste entsprechend angefragt, ob sie bereit sind für einen externen Auftrag. Je nach Grösse des Auftrages wird ein Team zusammengestellt und führt die Arbeiten durch. Begleitet werden sie von einer Gruppenleitung direkt im Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes. Hier ist ein erstes «Ausprobieren» möglich.

Step3 – Integrieren - Einzelne Mitarbeitende werden gezielt angefragt, ob sie selbstständig Aufträge beim Kunden ausführen möchten. Diese werden nur noch situativ von den Gruppenleitungen begleitet. Nach dem Einsatz kehren die Mitarbeitenden an ihren Arbeitsplatz in der ESB zurück. Die selbstständige Übungsphase am integrativen Arbeitsplatz hat begonnen.

Step4 – Wiedereingliederung - Kunden/Partnerfirmen teilen uns mit, dass sie gerne Mitarbeitende fest anstellen möchten. Im Rahmen eines Coachings werden wir die Mitarbeitenden, aber auch den Kunden über einen befristeten Zeitraum begleiten, bis die beteiligten Parteien einer festen Übernahme zustimmen.

Wir haben bereits erfolgreiche Beziehungen zu diversen Partnerfirmen aufgebaut, bei denen wir integrative Arbeitstätigkeiten ausführen. Diese Partnerfirmen wirken im Dienstleistungsbereich, in der industriellen Fertigung, im Lebensmittelbereich und auch im logistischen Arbeitsfeld. ◀

Andreas Maier
Leitung Betriebe ESB

Selbstbestimmtes Wohnen

Menschen mit Beeinträchtigung ermächtigen, ihre Wohnform zu finden

Wohnen hat für uns Menschen eine wichtige Bedeutung. In unserer Wohnung fühlen wir uns zuhause, hier haben wir einen eigenen Ort, um unser Leben zu gestalten und selbst zu bestimmen. Für unser Wohnen erspüren wir Wünsche, Fantasien, und Ideen zur Gestaltung. Wir richten es uns gemütlich ein, laden FreundInnen und andere Menschen zu uns ein ...oder eben auch nicht. Unsere Wohnungseinrichtung verrät viel über uns und beeinflusst unser Wohlbefinden.

Wo und wie der Mensch mit einer Beeinträchtigung wohnt, spielt dabei keine Rolle. Selbstbestimmtes Wohnen ist zum Beispiel in der Gemeinschaft mit den Eltern, in einer Wohngruppe oder in einer eigenen Wohnung möglich.

Die gesetzliche Grundlagen für das Selbstbestimmte Wohnen wurden in den letzten Jahren sehr differenziert ausgearbeitet und in Kraft gesetzt. Darunter sind folgende zu benennen:

- UNO-Behindertenrechtskonvention
- Behindertengleichstellungsgesetz
- Behindertenhilfegesetz BL/BS
- Diverse Sozialversicherungsleistungen

Ergänzend dazu wird aller Voraussicht nach per 1. Januar 2024 das Behindertenrechtsgesetz BL eingeführt und es läuft die Unterschriftensammlung der Inklusionsinitiative.

Eltern, Bezugspersonen und Fachpersonen sind gefordert, aufbauend auf diesen Grundlagen, Menschen mit einer Beeinträchtigung im selbstbestimmten Leben zu begleiten.

Die Stiftung Mosaik in Pratteln, unterstützt sie dabei gerne mit folgenden Angeboten:

- **Beratungsstelle**
- **INBES**- die Informations- und Beratungsstelle unterstützt im Verfahren zur individuellen Bedarfsermittlung
- **Übernahme von freiwilligen gesetzlichen Mandaten**
- **AmBeWo** – Ambulant Begleitetes Wohnen BL/BS
- **Wohnschule Basel**

Selbstbestimmung und Selbstorganisation gehören zum lebendigen Wesen des Menschen und will entwickelt und gelernt sein. Kompetenzen wie Entscheiden, Kommunizieren und Handeln stehen dabei im Mittelpunkt. Um diese Kompetenzen zu erwerben und zu leben, braucht es die Wahrnehmung von mir selbst und anderen Menschen, Vertrauen, Aufmerksamkeit, Handlungsspielräume, Zeit und Bildung.

Die **Wohnschule Basel** bietet erwachsenen Menschen mit einer leichten kognitiven Beeinträchtigung oder einer Lernbeeinträchtigung Raum und Zeit, sich durch intensives Lernen, Üben und Begleiten in ein selbstbestimmteres Leben weiterentwickeln zu können.

Konkret sieht ein Tag in der Wohnschule wie folgt aus:
Die Wohnschüler und Wohnschülerinnen stehen selbstständig auf und gehen jeweils morgens von Montag bis Freitag an einen externen Arbeitsort. Um 13.00 Uhr sind sie zurück in der Wohnschule und der Schultag beginnt mit dem gemeinsamen Mittagessen.
Am Nachmittag ist Zeit und Raum für die themenzentrierten und praxisorientierten Schulungseinheiten.
Mit dem Nachessen endet der gemeinsame Schulungsnachmittag. Danach ist freie Zeit. Uns liegt daran, dass die Wohnschüler und Wohnschülerinnen ihren regelmässigen Freizeitbeschäftigungen nachgehen können. Sie verbringen den Abend und die Nacht selbstständig.
Unsere Mitarbeitenden sind werktags von 12.00 – 20.00 Uhr und an den Wochenenden ungefähr für 2-3 Stunden anwesend.
Wir bieten 6 Wohnplätze und insgesamt 8 Schulungsplätze an.

Innerhalb der themenzentrierten und praxisorientierten Schulungseinheiten bieten sich in der Wohnschule viele Handlungsräume an: Gruppen,- und Einzelgespräche, Bearbeitung von Themen aus allen Lebensbereichen, Persönlichkeitsbildung, Soziales Lernen, Einkaufen, Kochen, Bearbeiten von finanziellen und administrativen Aufgaben, Planen von Einladungen, und vieles mehr.

In all diesen Handlungsräumen üben wir uns gemeinsam im Entscheiden, Kommunizieren und Handeln. Wohnschüler und Wohnschülerinnen erfahren sich als wichtige, einzigartige Personen und erhalten Anregung und Rückmeldung von ihrem Umfeld. Der Austausch/Dialog und das Auswählen von verschiedenen Möglichkeiten, stehen dabei im Mittelpunkt.

Wo und wie jemand wohnen will, ist eine sehr tiefgreifende Entscheidung. Während mindestens einem Jahr bewegen wir

uns dieser Frage entgegen. Der Besuch der Wohnschule kann in gegenseitiger Absprache verlängert werden.

Der Alltag fordert viele kleine Entscheidungen, an denen mutig geübt werden kann: Wo stelle ich mein Bett hin? Wann stehe ich auf? Was koche ich für mich und die anderen zum Nachessen? Trage ich die eingekauften Lebensmittel in der Papiertasche nach Hause oder nehme ich doch besser den Einkaufswagen? Noch viele weiteren Fragen reihen sich an. Vieles hat Vor- und Nachteile. Einiges muss zuerst versucht werden, um zu spüren, was sinnvoller erscheint. Auf jeden Fall benötigt gelebte Selbstbestimmung von mir selbst und von meinem Umfeld die Akzeptanz von Wagnis und Unsicherheit.

Die Wohnschüler und Wohnschülerinnen werden auf der Suche nach ihrer neuen Wohnsituation vom Team der Wohnschule, in Zusammenarbeit mit den engsten Bezugspersonen, begleitet. Das kann eine eigene Wohnung, eine Wohngruppe oder ein anderer Rahmen sein. Dieser Übergang stellt für Betroffene sowie deren Umfeld eine wichtige und intensive Zeit dar. Deshalb bieten wir Übergabegespräche zu nachfolgenden Institutionen oder Nachbegleitungen während der ersten 2 Monate in der eigenen Wohnung an.

Gerne erzählen wir ihnen in einem Informationsgespräch mehr über den Rahmen und den Inhalt der Wohnschule. ◀

Stiftung Mosaik
Wohnschule Basel
Kontaktperson
Bereichsleiterin Jeannette-Maria Merki
058 775 28 50
wohnschule@stiftungmosaik.ch
www.stiftungmosaik.ch



Herzblattkaffee

vom 26.03.2023

Am 26.03.2023 fand unser Herzblattkaffee, in der ESB Liestal im Sala Quadriga, statt. Als Überraschungs-Gäste haben wir Nadia Gasser und Beat Rippstein eingeladen. Beat und Nadia haben sich vor einem Jahr am 20.03.2022 zum ersten Mal beim Herzblattkaffee getroffen und kennen gelernt.

Nach einem Jahr Partnerschaft hat uns natürlich interessiert, was sich im ersten gemeinsamen Jahr alles verändert hat und wie die Zeit für sie war. Liliane Thalmann von airAmour hat Ihnen dazu ein paar Fragen gestellt. Trotz grossem Herzklopfen und Nervosität haben sich die Beiden gemeinsam den Fragen gestellt.

Interview mit Nadia und Beat zum 1-jährigen Paarjubiläum

Liliane: *Vor einem Jahr hast du Beat im Herzblattkaffee kennengelernt. Hat es Mut gebraucht Beat anzusprechen oder auf ihn zuzugehen?*

Nadia: *Es hat sehr viel Mut gebraucht und einen kleinen «schupf», um Beat anzusprechen. Aber es hat sich gelohnt.*

Liliane: *Wann ist dir Nadja im Herzblattkaffee aufgefallen, wann hast du gemerkt, wow sie gefällt mir besonders gut!?*

Beat: *Wenn ich das sage, habe ich ein schlechtes Gewissen. Es war erst am Schluss. Während dem Tanzen habe ich Nadia beobachtet, aber nur mit einem Auge. Besser am Schluss als gar nicht.*

Liliane: *Kannst du das Herzblattkaffee empfehlen für Menschen, welche alleine sind und dies verändern möchten, um zu zweit durchs Leben zu gehen?*

Nadia: *Ich kann es sehr empfehlen. Ich habe bereits an der letzten Weihnachtsfeier des Freizeithauses Reklame für das Herzblattkaffee gemacht. Ich habe gesagt, es lohnt sich ins Herzblattkaffe zu kommen.*

Liliane: *Was ist für dich in einer Beziehung wichtig?*

Nadia: *Vertrauen zueinander, bei Problemen zusammen sprechen.*

Liliane: *Was wünschst du den Menschen, die jetzt alle hier sind?*

Beat: *Dass man den Partner respektiert, und bei schwierigen Zeiten zusammenhält und sich nach einem Streit auch wieder entschuldigen kann. Ich wünsche jedem Einzelnen alles Gute und dass jeder «sis Schätzeli» findet.*

In diesem Sinne schliesst sich das Herzblattkaffee-Team den schönen Worten von Beat und Nadia an und wünschen den Beiden weiterhin viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg. ⬅

Brigitte Mertz
Geschäftsstelle

Theaterwoche

vom 10.-14. April 2023 auf dem Bienenberg bei Liestal

Zum 3. Mal führten wir dieses Jahr eine Theaterwoche von Insieme Baselland auf dem Bienenberg oberhalb von Liestal durch.

Dieses Jahr hatten sich 11 sehr unterschiedliche Teilnehmende mit vielfältigen Interessen und Begabungen angemeldet. Christiane leitete die Woche als Theaterpädagogin und Renate, Christine, Rochus und Silja bildeten das Betreuungsteam.

Mit der Unterkunft und dem Essen im Hotel Bienenberg waren alle sehr zufrieden. Es wurde auf unsere Wünsche eingegangen.

Im Laufe der Woche wurde viel geübt und häufig gelacht und einige Herausforderungen überstanden. Neben dem Theaterspielen hatten wir auch Zeit für Spaziergänge, Spiele machen, Lotto, Plaudern, einen Film anschauen und Freundschaften pflegen. Am Freitagnachmittag freuten sich alle, ihren Angehörigen und Besuchenden in einer kurzen Vorstellung, bei der alle mitmachten, das Geübte und Gelernte vorzuführen. Mit einem kleinem Apero wurde die Woche beendet und Abschied genommen. Nächstes Jahr findet sie wieder vom 1.-5. April 2024 auf dem Bienenberg statt. ⬅

Bericht: Renate Bosshard



Osterferienwoche im Toggenburg

Samstag, 08. April 2023

Morgen um 10:45 Uhr kommt Felix mein Koffer heruntertragen. Dann fahren wir los. Barbara, seine Frau, kommt auch mit ins Schildareal. Heinz Gass fährt. In Matzendorf machen wir einen Halt. Später beziehen wir unsere Zimmer. Wir können uns einrichten und den Koffer auspacken. Wir spazieren schon um den kleinen Schwendisee. Ich darf die Leine von Willy halten (Hund). Am Abend gibt es Salat und Spaghetti zum Nachtessen. Carlo, Nadine, Denise und ich haben am Abend noch mit dem Töggelikasten gespielt. Carlo und ich haben gewonnen.

Sonntag, 09. April 2023

Am 08:00 Uhr Morgenessen. Nachher spazieren wir rund um den Schwendisee. Später gibt es Ostereier färben. Auf dem Klangweg machen wir Musik und schauen die schönen Berge an. Sántis 2502 Meter über Meer. Nachdem Mittagessen gingen 15 Personen mit mir ins Restaurant «Gade» Kaffee trinken. Circa 14:30 Uhr verschiedene Staffeten durchgeführt. Treppen laufen, Holz tragen, sowie anderes noch. Plötzlich kloppte es an der Tür und wir mussten den Osterhasen fangen. Dibran spielte den Osterhasen. Am Abend singt ein Teil von der Gruppe. Die anderen 7 kommen nochmals ins Restaurant «Gade» um etwas zu trinken.

Montag, 10. April 2023

Nach dem Morgenessen: Zimmer in Ordnung bringen. Nachher spazieren wir los. Wir fahren mit der Standseilbahn bis zur Station Itias 1350 Meter über Meer. Dort trinken wir etwas in der Gartenwirtschaft. Nachher essen wir unsere Sandwiches. Dort laufen wir zur Jubiläumshütte. Dort machen Dibran und

ich ein Feuer und noch eine Schneeballschlacht. Alle haben die Schneebälle auf mich geworfen.

Dienstag, 11. April 2023

Nicht viel gemacht. Karten geschrieben. Geübt für eine Talentshow. Kurze Mittagspause, dann haben wir zwei Gruppen gemacht. Die eine ist entlang der Thur nach spaziert und die andere ging einkaufen. Später Kaffee getrunken im Kaffee «Fortuna». Am Nachmittag ist noch ein Jodler im Ferienhaus vorbeigekommen, der mit uns gejodelt hat. Dann haben wir die Kuhglocken geschwungen. Carlo und ich haben mit dem Senn noch gesungen. Wir Sennen haben es lustig. Haben noch Taler geschwungen und alle miteinander ein Jodler gesungen. Die einen haben gesungen und die anderen klopfen einen Jass. Üben für die Talentschau.

Mittwoch, 12. April 2023

Vormittag: Dibran, Suha und ich waren bei den Rössli. Nachmittag: mit dem Bus zum Älpli gefahren und gewandert. Beim Wandern haben wir zufällig das Militär getroffen und Dibran hat ein Foto gemacht. Die anderen waren im Klangmuseum. Bettina, Kevin und ich waren mit Dibran um den See spaziert. Am Abend spielen wir noch Lotto.

Donnerstag, 13. April 2023

Morgen mit Dibran mit dem Auto in die Käserei gefahren, um Käse zu kaufen als Mitbringsel. Am Nachmittag ins Restaurant Alpenrosen. Etwas vorlesen und ein Bild erklären. Wir waren die Poeten. Nach dem Abendessen sind Bettina, Kevin, Carlo und ich

noch mal ins Restaurant «Alpenrose» gegangen. Wir bekommen ein Dessert zum Abschluss und spielen mit dem Hund.

Freitag, 14. April 2023

Kommt Heinz mit Kevin uns wieder abholen. Am Morgen habe ich noch Schnee geschaufelt. Raststätte Kafzentel Pause, bis es wieder weiterging. Um 13:00 Uhr Ankunft im Schildareal. <

Geschrieben von Edith mit Dibran



Theaterkurs:

«Achtung, fertig, Bühne frei!»

Von Oktober 2022 bis Juni 2023 fand jeweils am Montag am späteren Nachmittag in der Aula der Heilpädagogischen Schule Liestal der Theaterkurs „Achtung, fertig, Bühne frei!“ statt. Vier Jugendliche haben mit grosser Begeisterung mitgemacht. Sie haben Grundtechniken des Theaterspiels erlernt und sind in verschiedene Rollen geschlüpft. Aus den Ideen und Wünschen der Jugendlichen wurde ein Stück kreiert, das Ende Juni 2023 zur Aufführung kam. Die Leiterinnen Lina Eggel und Jolanda Gass kennen sich von ihrer gemeinsamen Zeit im Theaterzirkus Wunderplunder. Es ist ihnen ein Anliegen, in ihren Kursen einen sicheren Rahmen zu schaffen, in dem sich die Teilnehmenden frei entfalten dürfen. Der Fokus wird dabei auf Stärken gelegt, die dann auf der Bühne besonders gut zur Geltung kommen. Etwas zeigen dürfen, Aufmerksamkeit bekommen, Kreativität und Spielfreude ausleben: Dies alles führt zu positiven Erlebnissen, die stärkend auf das Selbstbewusstsein wirken. Im kommenden Schuljahr wird der Kurs jeweils einmal im Monat am Samstag stattfinden. Weitere Infos erhalten Sie auf der Geschäftsstelle von insieme Baselland.

Lina Eggel und Jolanda Gass

Vielleicht hast du dich auch schon mal gefragt: «Was ist denn eigentlich Fantasie?» eine Teilnehmerin hat dazu gesagt: Fantasie ist «magisch», «luschtig», «gföhrlich» und «Musig».

Am 26.06.2023, 16.30 Uhr durfte ich und ca. 30 weitere Gäste die Aufführung «Reise in die Fantasiewelt» des Theaterkurses «Achtung, fertig, Bühne frei!» mit grossen Augen bestaunen.

Trotz grosser Nervosität und Anspannung der kleinen bzw. grossen Darsteller und Darstellerinnen, hat die kleine Gruppe mit der grossartigen Hilfe von Jolanda und Lina ein erstaunliches Bühnenstück mit viel Herz und Fantasie zusammengestellt. Nicht nur einmal oder zweimal, nein das ganze Stück hindurch wurden wir Zuschauer*innen gefesselt und begeistert. Erwartungsvoll wollten wir alle erfahren was denn «Frau Fuchs», auf ihrem Weg durch die Fantasiewelt so alles erleben wird und wen sie alles trifft. Ob Bürokobolde, Hexen oder Piraten mit viel Mut, Abenteuerlust, Fröhlichkeit, Weisheit, Stärke, Glitzerglanz und Magie hat sie sich allem gestellt! Ich wünsche euch allen, liebe Leser*innen auf eurem Lebensweg, dass auch ihr mutig, abenteuerlustig und fröhlich durchs Leben geht.

Für eine kurze Zeit konnten wir den Alltag hinter uns lassen und in eine bunte und aufregende Welt, die Fantasiewelt, abtauchen.

Vielleicht hast auch du Lust bekommen im nächsten Schuljahr ein Teil unserer kleinen Theatergruppe zu werden? Bist du zwischen 12 und 20 Jahren, dann melde dich bei mir auf der Geschäftsstelle. 

Brigitte Mertz
Geschäftsstelle



Ich heisse Marco bin 31 Jahre alt wohne in eine WG im Erlematt mit Jessica und Sonfi.

Meine Hobbys sind an Fussballmatches gehen, ich spiele sehr gerne am Fernseher PS 4 FIFA, Shopping. Vom 1 bis 8 Juli bin ich mit Patrick in den Ferien in Frankreich. Ich schaue mir auf Youtoube Dick und Doof, Divertimento. Ich schaue auch DVD Die Nanny, 2 Broke Girls und James Bond.

Ich freue mich auf einen Brief!

Liebe Grüsse Marco

Meine Adresse ist Marco Schürmann, Wohngruppe ITB, Signalstr.23, 4058 Basel

